

# **Führen Fallpauschalen künftig zu einer Altersdiskriminierung – Zentrale Fragen und Lösungswege**

Dr. med. Stefan Goetz, design.  
Chefarzt und Ärztlicher Direktor,  
Klinik St.Katharinental

# Mein beruflicher Hintergrund

- Facharzt Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatrie
- Interdisziplinärer Schwerpunkt Sportmedizin
- Schwerpunkt psychosoziale und psychosomatische Medizin
- FA Tauchmedizin

# Engagement im Fachgebiet

- Vorstand Fachgesellschaft SGPMR
- Aktivkonferenz Rehabilitation H+
- Qualitätsausschuss Rehabilitation ANQ
- Vorstand ANQ
- Bis 2019 Vorstand SAR

# Tarifsystem heute und morgen

## Heutiger Tarif

- Tagespauschale
- Kostengutsprache
- Rehabereiche, zB geriatrische Reha
- Jeder Kanton erteilt Leistungsaufträge unterschiedlich

## Tarif 2022

- ST Reha
- Angelehnt an Swiss DRG CHOP Codes mit genauen Kriterien schweizweit
- Einheitliches System in Kantonen????

# Ältere Patienten klagen, dass Ärzte und KK (und Kantone) sie wegen ihres Alters diskriminieren



## Die Fragen

- Bekommt jeder Patient eine Reha, der sie braucht?
- Spielt das Alter heute und in Zukunft eine Rolle für den Entscheid zur Kostengutsprache?
- Verschärfen die Krankenkassen und Kantone die Indikationsstellung bei den Kostengutsprachen?
- Sind wir, die Kliniken bereit für die Zukunft?

65- bis 84-Jährigen Getty Images

Verband ein M... für den  
Arztbesuch en... arze klare  
Fragen stellen... auf einen  
Entscheid drängen... Impfaus-  
weis mitnehmen.

### Von Reha ausgeschlossen

Der häufigste Punkt, den Senioren am Gesundheitswesen kritisieren, sind laut der Studie von Pro Senectute die Kosten. Die Prämien für die Grundversicherung sind zwar für alle gleich, doch bei den Zusatzversicherungen gibt es Unterschiede. Es könne vorkommen, dass ältere Versicherte mehr bezahlen, da die Leistungen im Alter auch höher seien, sagt die CSS. Bei der KPT kann ab 70 Jahren keine Zusatzversicherung mehr abgeschlossen werden.

Die Solothurner Nationalrätin Bea Heim (SP) kritisiert die ungenügende Reha-Versorgung älterer Menschen. Es sei zu befürchten, dass die Tarifrevision in Zukunft gar einen Grossteil älterer Menschen von den Chancen auf eine Reha-Therapie ausschliesse.

Elsbeth Wandeler hat das selbst erlebt. Nachdem die 72-Jährige ein neues Hüftgelenk bekam, war für sie klar: Sie will in die Reha, um wieder gesund zu werden. Die Krankenkasse habe nur die Physiotherapie bezahlt, nicht eine stationäre Rehabilitation, sagt Wandeler, die im nationalen Seniorenrat mitwirkt und sich politisch für die Rechte von älteren Menschen einsetzt. «Es ist eine starre Vor-

## chwarzen Peter zu

nd Verantwortung dafür übernehmen will.

# Jetzt wird es politisch...

- Ganz so wie im Artikel ist es nicht. Schauen wir auf die Daten:
- In der Rehabilitation findet man bereits heute sehr viele ältere Leute

In der **geriatrischen Rehabilitation 2018** (12500 auswertbare Fälle):

- 83 Jahre Durchschnittsalter
- 90% Schweizer
- 22 Tage Aufenthaltsdauer
- Rund 15 % Zusatzversicherte
- 84% kommen aus dem Akutspital
- 80% kehren nach Hause zurück, 15% Pflegeinstitution, 3% rückverlegt
- CIRS 16.5 Punkte
- Zielsetzung: zuhause wohnen mit oder ohne Unterstützung 89%, Pflegeheim/betreutes Wohnen 11%, 10% Ziel angepasst

# Nehmen wir die junggeriatrischen Patienten(internistische Reha)

2018:

- 70 Jahre im Schnitt
- 21 Tag Aufenthaltsdauer
- 22% Zusatzversicherte
- 90% aus dem Akutspital, 89% nach Hause,
- 4%PH
- 4% rückverlegt
- CIRS 16.7
- Also praktisch identische Patienten, etwas jünger, etwas mehr nach Hause, gleiche Aufenthaltsdauer

# Wie wird es morgen aussehen?

- Exkurs: Kriterien für verschiedene Sportarten



- Das Spitzentrio um Pfadi Winterthur, Kadetten Schaffhausen und dem TSV St. Otmar St. Gallen feierte am 9. Spieltag der NLA jeweils einen weiteren Saisonsieg.

# Wir bestimmen, wer in der Swiss Handball League spielen darf

## Kriterien

- Anzahl Gratisparkplätze bei der Halle
  - Budget 12 Mio Franken
  - Sitzplatzbeschaffenheit der Sporthalle
  - Hallengrösse
  - Sturzräume
  - Fansektor
- 
- Ist das richtig und sinnvoll?

# Marathon

- Vom Sofa auf das Podest des New-York-Marathons:  
Ein Äthiopier läuft aus dem Nichts auf Rang 3

2:08:38



# Wir legen die Teilnahme Kriterien fest

- Jünger als 30 Jahre
  - Trainingsumfang mehr als 5 Stunden pro Woche
  - Sportschuhe werden mehr als 6 Monate getragen
  - Im Betreuerstab ist eine Ernährungsberaterin
- 
- Sinnvoll?
  - Richtig?

# Aber was hat das mit Geriatrie zu tun?

- zB Kanton Zürich macht neue Kriterien
- Swiss DRG hat CHOP Codes, welche Mindestkriterien enthalten, welche von vielen Patienten und den Kliniken in der (geriatrischen) Rehabilitation nicht erreicht werden können
- Bereits heute muss so codiert werden
- Diverse Eingaben für CHOP Anträge wurden gemacht

# Alter Tarif – neuer Tarif

## Alt

- Bereits nicht immer kostendeckend mit heutigem Patientenmix und notwendigen Leistungen
- Kriterien noch unscharf
- Noch wird meist bezahlt, wenn die Kostengutsprache erteilt wurde

- Neu
- Kostendeckend????!
- Kriterien scharf, es gibt aber keine ökonomische Berechnung dazu, was finanzierbar ist
- System wird wohl kostenneutral sein müssen, dh keine Tarifierhöhung nach oben, höchstens Umverteilung

# Als isolierte Rehaklinik ??

- Optimalen Tarif aushandeln
- Patientenmix beeinflussen, Selektion der guten Risiken
- Rehaleistungen der Grauzone nutzen
- Patientenselektion nach Pflegeaufwand
- Damit würde die Frage der Zweiklassengesellschaft verschärft
- Gibt es einen andern Weg?

# Und in der Spital Thurgau AG?

- Optimale Prozesse führen zu tragbaren Situationen
- Aufenthaltsdauer in der Akutabteilung
- Wartezeit Akut, Wartezeit für Patient
- Aufenthaltsdauer gesamt
- Netzwerk mit Nachbetreuenden
- Gewinner sind Spital und Patient

## Der politische weg, Verhandlungen und...

- Der Tarif ist noch nicht fix
- Wird auf Daten 2018/2019 basieren
- CHOP-Anträge wurden gemacht
  
- Gute Kostengutsprachen
- Gute Dokumentation
- Teamarbeit
  
- Beeinflussung über Leistungsaufträge

# Zurück zum Sport

- Kriterien ohne **Zielsetzung** sind unsinnig
- Kriterien sollen die **aktuelle Situation des Patienten und ein mögliches Sparpotential für Kostenträger** reflektieren
- **Leistungen müssen bezahlbar sein** und am Ziel des Patienten sowie den Resultaten orientiert
- *Massgeschneiderte Ziele und Therapien im optimalen Zeitpunkt, Training nach physiologischen Aspekten optimiert, so früh wie möglich beginnen*
- *REHA beginnt am ersten Tag*
- Ernährung ist wesentliche Säule des Erfolges (Daniela)
- Zusammenarbeit im Team über die Reha Abteilungen hinaus
- STgAG hat Gesamtangebot und damit Gestaltungsmöglichkeit

Unsere Ziele sind sportlich, aber

- 02:01:41



**erreichbar**

